

Kürzungen in anderen Bereichen, in andern Departementen geführt.

4. Der Endtermin 2000 wäre für einige aufwendige Bauten – denken Sie an die Sihlexpressstrasse in Zürich, an die Nordtangente der Stadt Basel, an die Umfahrung Biel – einfach nicht realistisch. Es wird nicht möglich sein, diese Nationalstrassen in dieser Zeit zu bauen.

Deshalb möchte ich Sie bitten, die Motion als Postulat zu überweisen und ziehe folgendes Fazit: Der Bundesrat will und kann die Motion nicht erfüllen; es ist möglich, ein langfristiges Bauprogramm bald nach Ihrer Budgetberatung zu beschliessen. An einer zügigen Fertigstellung der Bauprojekte sind auch wir – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – interessiert; es braucht aber auch etwas Spielraum von Ihnen. Ich bitte Sie, diesen Handlungsspielraum nicht einzuschränken.

Sie müssen zur Kenntnis nehmen, dass unabhängig davon diese Vollendung des Netzes im Jahre 2000 aus technischen Ueberlegungen nicht rechtzeitig kommen kann.

Ich bitte Sie deshalb – ich hoffe, ich habe eine Chance –, diese Motion in ein Postulat umzuwandeln.

**Präsident:** Der Motionär hält an der Motion fest.

**M. Delalay:** Je voudrais simplement appuyer, en quelques mots, cette motion de M. Cavadini.

En tant que représentant d'une région qui a attendu longtemps pour être desservie, je souscris pleinement à l'exigence posée par cette motion, d'ailleurs en parfait accord, comme l'a dit son auteur, avec la votation fédérale du 1er avril de cette année. La volonté du Conseil fédéral de freiner la construction des routes nationales s'est déjà manifestée par la réduction de 30 pour cent du crédit réclamé par les cantons au budget 1990. Après coup, le Conseil fédéral a débloqué 150 millions, ce qui permettra cette année aux cantons de ne pas trop retarder leurs programmes de constructions.

Pour ce qui a trait au budget 1991, nous ne connaissons pas encore les chiffres attribués mais on sait déjà que les demandes des cantons sont de l'ordre de 2 milliards au total, que l'Office fédéral des routes veut disposer, pour y répondre au moins partiellement, d'un crédit de 1,3 milliard et que ce crédit aurait été encore compressé par le Conseil fédéral lors de la discussion du budget. La réduction serait donc pour 1991 de 40 pour cent des besoins dûment consignés par les cantons. Si tel était le cas, un retard général de 5 à 10 ans est inévitable dans la réalisation du réseau des routes nationales dans les cantons où les constructions sont en cours actuellement. Ces circonstances font d'ailleurs qu'aujourd'hui, dans la pratique, l'Office fédéral des routes n'approuve pas des adjudications importantes car il prétend ne pas disposer des crédits suffisants. C'est la première fois que les cantons ont à déplorer une telle pratique qui dépeint bien l'état d'insécurité dans lequel se trouve l'administration à la suite des compressions budgétaires répétées qui sont son lot.

Je soutiens donc la motion de M. Cavadini et je vous invite à en faire de même. Cela est d'autant plus justifié qu'un programme à long terme est actuellement à l'étude et que les fonds ne manquent pas, contrairement à ce qu'on affirme ici. Nous avons ici l'occasion de manifester clairement notre intention, de défendre une politique en matière de communications acceptée par le peuple et visant à une réalisation rapide et complète du réseau des routes nationales.

*Abstimmung – Vote*

Für Ueberweisung der Motion  
Dagegen

21 Stimmen  
4 Stimmen

90.596

**Motion Bührer**

**Weiterführung der Preisreduktion für Halb-Preis-Abonnemente**

**Maintien de la réduction de prix sur les abonnements à demi-prix**

*Wortlaut der Motion vom 20. Juni 1990*

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament eine Kreditvorlage zu unterbreiten, die es erlaubt, die 1986 beschlossene und bis 1992 befristete Preisreduktion für Halb-Preis-Abonnemente grundsätzlich weiterzuführen. Ein einheitlicher Preis für alle Alterskategorien ist beizubehalten.

*Texte de la motion du 20 juin 1990*

Le Conseil fédéral est chargé de proposer au Parlement un crédit permettant de maintenir le principe, décidé en 1986, de la réduction accordée jusqu'à la fin de 1992 sur les abonnements à demi-prix. Toutes les catégories d'âge devront bénéficier d'un prix uniforme.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Béguin, Jaggi, Jelmini, Onken, Piller, Weber (6)

**Frau Bührer:** Nachdem soviel vom Strassenbau gesprochen worden ist, bin ich dankbar, mit meiner Motion einen anderen Akzent in die Richtung «öffentlicher Verkehr» setzen zu dürfen. Im Frühjahr dieses Jahres hat mich eine Schlagzeile eingeschreckt und zu diesem Vorstoss veranlasst. Sie hiess: «Die Zukunft des Halbtaxabos ist nicht gesichert.»

Es ist unbestritten, dass die Einführung des «Borromini» ein durchschlagender Erfolg war. Das Halbtaxabo brachte volkswirtschaftliche, sozialpolitische und Umweltvorteile. Der Umsteigeeffekt ist nachgewiesenermassen beträchtlich. Erfreulich ist auch, dass Leute mit bescheidenen Einkommen von der Verbilligung profitieren können. Also herrscht rundum Zufriedenheit – und trotzdem sind die aufziehenden Wolken unübersehbar. Die Bahntarife sollen, müssen der Teuerung angepasst werden, und die SBB-Tarifmassnahmen – dazu gehörte seinerzeit die Einführung des Halbtaxabos – sind bis 1992 befristet. Höchste Zeit also, die Frage nach der Weiterführung zu stellen, auch wenn für den Augenblick das Halbtaxabo bleibt, ist das längerfristige Schicksal dieser Verbilligung ungewiss.

Es fahren heute 1,8 Millionen Leute zur halben Taxe. Es ist schlicht undenkbar, dass diese Einrichtung eines Tages fallengelassen würde.

Meine Motion möchte das Halbtaxabo auf solide Füsse stellen und über das Jahr 1992 hinaus sichern. Wir sind auf dem Weg zur «Bahn 2000». Wir glauben an die Zukunft der Bahn, und das Halbtaxabo liegt im Trend. Es hat sich als starker Anreiz erwiesen, und Anreize sind heute nötig, wo fast jeder – bald muss man sagen: zumindest – ein Auto hat. Die Abschaffung wäre ein Rückschuss für die Bahn, und eine Protestwelle würde durchs Schweizervolk rauschen. Ich möchte keinem Departementsvorsteher zumuten, diese Hiobsbotschaft zu überbringen. Er müsste als Ueberbringer dieser schlechten Nachricht, im übertragenen Sinn natürlich, um seinen Kopf fürchten.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, das Anliegen der Motion mit dem Ziel an die Hand zu nehmen, das Halbtaxabo zur festen Institution zu machen.

**Bundesrat Ogi:** Der erwähnte Bundesbeschluss läuft Ende 1992 aus. Das Bundesamt für Verkehr ist beauftragt zu prüfen, ob die Weiterführung dieser Tarifierleichterung auch in Zukunft sinnvoll ist.

In seine Untersuchungen wird das BAV auch Beiträge aus der Wissenschaft einbeziehen müssen. Heute lässt sich also noch nicht abschliessend beurteilen, ob die SBB-Tarifmassnahmen in der bestehenden Form beizubehalten oder durch ein verändertes Angebot seitens der Transportunternehmungen abzulösen sind. Der Verkauf des Halbtaxabonnementes hat den Charakter einer kommerziellen Massnahme der Transportunternehmungen angenommen. Sie haben das sehr gut begründet. Ich möchte darauf nicht näher eintreten.

Es stellt sich daher die Frage, ob dafür den Transportunternehmungen die volle finanzielle Verantwortung übertragen werden könnte. Um keine unerwünschten Marktreaktionen – heraufzubeschwören, dürften die Transportunternehmungen das Abonnement weiterhin zu einem Einheitstarif verkaufen, möglicherweise auf einem leicht höheren Tarifniveau.

Preiserhöhungen zwecks Anpassung an die Teuerung sind in jedem Fall nicht auszuschliessen. Ich habe aus Ihrem Votum heraushören können, dass Sie das verstehen.

Der Bundesrat wird also zu gegebener Zeit, wenn diese Abklärungen abgeschlossen sind, seine Absichten bekanntgeben.

Ich möchte als Conclusion folgendes sagen: Dieses populäre Abonnement wird sicher, so beurteile ich es heute, auch nach 1992 angeboten werden, möglicherweise etwas teurer. Sie sagen ja auch, Frau Bühler, der Verkehr sei zu billig, die Mobilität sei zu billig. Das höre ich auch von Ihnen. Dem Parlament wird zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen Bericht erstattet. Deshalb beantragt Ihnen der Bundesrat, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

**Präsident:** Die Motionärin ist mit der Umwandlung ihrer Motion in ein Postulat einverstanden.

*Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat*

*Schluss der Sitzung um 12.30 Uhr  
La séance est levée à 12 h 30*

## **Motion Bühler Weiterführung der Preisreduktion für Halb-Preis-Abonnemente**

## **Motion Bühler Maintien de la réduction de prix sur les abonnements à demi-prix**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.596
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.09.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	649-650
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 201

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.